

Frühlingsausgabe 2018

Informationsbroschüre für SpenderInnen und GönnerInnen  
des Ostschweizerischen Blindenfürsorgevereins



# Augenblick



Kultur im Dunkelzelt Seite 3 | Oliver macht seinen Weg Seite 4

Erfolgreicher Baustart Seite 6 | für obvita engagiert Seite 7

## Ihre Spende bleibt in der Ostschweiz



### Liebe Leserinnen und Leser

Die Zukunft soll besser werden. Auch für blinde und sehbehinderte Menschen. Dafür haben wir am 8. März 2018 unser wichtigstes Bauprojekt gestartet: Das neue Kompetenzzentrum für blinde und sehbehinderte Menschen in der Ostschweiz und Liechtenstein. Damit werden wir in naher Zukunft die Voraussetzungen schaffen für eine noch bessere Unterstützung und Teilhabe an Schule, Arbeit und Gesellschaft von betroffenen Menschen. Dank der Nutzung des medizinischen, therapeutischen und technologischen Fortschritts werden unsere erfahrenen und kompetenten Fachpersonen neue innovative Angebote und Dienstleistungen anbieten können, die uns unserem Ziel, der besseren Integration von blinden und sehbehinderten Menschen, einen grossen Schritt näherkommen lassen. Den Baufortschritt können Sie übrigens unter [www.obvita.ch/de/obvita/projekte/zentrumsbau](http://www.obvita.ch/de/obvita/projekte/zentrumsbau) live mitverfolgen.

Und wenn Sie noch mehr wissen möchten über unser Neubauprojekt und unsere Arbeit: Am **Samstag, 9. Juni 2018, von 9 bis 16 Uhr**, laden wir Sie herzlich ein, unsere Räumlichkeiten zu besichtigen und sich über unsere Angebote und Dienstleistungen zu informieren. Ein vielfältiges Rahmenprogramm lädt zudem zum Verweilen ein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Sie möchten unsere Projekte und unsere Arbeit unterstützen? Mit einer Spende helfen Sie mit, dass wir blinde und sehbehinderte Menschen in der Ostschweiz noch besser fördern können. Jeder Franken hilft mit, betroffenen Menschen mehr Möglichkeiten im schulischen, beruflichen und auch im privaten Umfeld zu schaffen.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Manfred Naef  
Geschäftsführer

## Was macht Rana Yilmaz?

Seit Anfang September 2017 arbeitet Rana Yilmaz als Koordinatorin INTAKE bei der obvita Sehberatung. Sie führt das Sekretariat und unterstützt die Lehrpersonen bei administrativen Aufgaben. Der INTAKE ist die zentrale Anlaufstelle der Sehberatung für alle internen und externen Anspruchsgruppen.



### Was ist deine Motivation bei obvita zu arbeiten?

Ich bin selber seit Geburt sehbehindert. Auf einem Auge bin ich sozusagen blind, auf dem rechten sehe ich noch etwa 20 Prozent. obvita ermöglichte mir vor vielen Jahren mit der damaligen Berufsberatung meinen Start ins Berufsleben. Ich absolvierte eine Schule für Sehbehinderte in Basel und fand nach der vierjährigen Ausbildung zur Kauffrau den Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt. Ich arbeitete im Weinhandel und in der Holzveredelungsbranche - zuerst als Sachbearbeiterin, dann als Kundenberaterin und als Leiterin Verkaufsdienst. Bei obvita habe ich mich beworben, weil ich mit meinen Fähigkeiten und Kompetenzen Menschen unterstützen möchte, die in der gleichen Situation sind wie ich.

### Wie hast du deinen Start bei obvita erlebt?

Bis jetzt war es überaus interessant, komplex und breit gefächert. Ich war überrascht, welche vielfältigen Möglichkeiten es heute gibt, um sehbehinderte oder blinde Kinder und Jugendliche zu unterstützen. Die professionelle Low Vision Abklärung oder die B+U-Beratung zum Beispiel, das Abstimmen der richtigen Schreibmaterialien oder die vergrösserten Lehrmittel - das gab es zu meinen Schulzeiten noch nicht. Ich denke, mit diesen Mitteln macht die Schule auch sehbehinderten Kindern Spass und es ist schön, dass ich hier Unterstützung leisten kann.


### Was machst du gerne in deiner Freizeit?

Backen, Schwimmen, Stricken, Reisen, Lesen, Gesellschaftsspiele spielen.

## Kultur im Dunkelzelt

Das Dunkelzelt geht wieder auf Tournee. 2018 treten namhafte Künstler an fünf Standorten in der Ostschweiz auf und präsentieren Musik, Literatur, Comedy und vieles mehr auf eine völlig neue Art und Weise. Für die Kulturschaffenden ist der Auftritt im Dunkelzelt eine ganz spezielle Herausforderung. Geniessen auch Sie einzigartige Erlebnisse im Dunkeln.

### Der Tourneeplan 2018

<p><b>Heerbrugg</b> Schmidheiny-Park</p> <p>Mittwoch, 2. Mai 19.30 Uhr</p> <p><b>Philipp Langenegger</b> «Eine musikalische Lesung»</p> <p>Donnerstag, 3. Mai 19.30 Uhr</p> <p><b>Sandro Schneebeli &amp; Max Pizio</b> «Eine musikalische Weltreise»</p>	<p><b>Rorschach</b> Würth Haus</p> <p>Donnerstag, 23. August 19.30 Uhr</p> <p><b>Sandro Schneebeli &amp; Max Pizio</b> «Eine musikalische Weltreise»</p> <p>Freitag, 24. August 19.30 Uhr</p> <p><b>Valsecchi &amp; Nater</b> «grenzwertig» im Dunkeln</p>
<p><b>St. Gallen</b> obvita-Gelände</p> <p>Donnerstag, 14. Juni 19.30 Uhr</p> <p><b>Philipp Langenegger</b> «Eine musikalische Lesung»</p> <p>Freitag, 15. Juni 19.30 Uhr</p> <p><b>Joachim Rittmeyer</b> «Scheitern kann erweitern, kann erheitern»</p>	<p><b>Schaan</b> TAK-Parkplatz</p> <p>Mittwoch, 19. September 19.30 Uhr</p> <p><b>Arno Oehri &amp; Friends</b> «KLANGLABOR Campfire»</p> <p>Donnerstag, 20. September 19.30 Uhr</p> <p><b>Arno Oehri &amp; Friends</b> «KLANGLABOR Campfire»</p>
 <p><b>www.dunkelzelt.ch</b></p>	<p><b>Bad Ragaz</b></p> <p>Mittwoch, 17. Oktober bis Sonntag, 4. November</p> <p><b>Triennale Bad Ragatz</b> «Kunst mit Händen sehen»</p> <p>Detaillierte Informationen zu einzelnen Veranstaltungen finden Sie unter <a href="http://www.dunkelzelt.ch">www.dunkelzelt.ch</a>.</p> <p>Karten können Sie ab sofort reservieren. Tel. 071 246 61 04   Mail an <a href="mailto:dunkelzelt@obvita.ch">dunkelzelt@obvita.ch</a>.</p>

### Impressum

**Herausgeber:** obvita | Bruggwaldstrasse 45 | Postfach 143 | 9008 St. Gallen | [kommunikation@obvita.ch](mailto:kommunikation@obvita.ch) | [www.obvita.ch](http://www.obvita.ch)

**Fotografie:** Donato Caspari | 9008 St. Gallen | [www.casphoto.ch](http://www.casphoto.ch) | Peter Ruggle | 9000 St. Gallen | [www.peterruggle.ch](http://www.peterruggle.ch)





## Die Welt mit allen Sinnen entdecken

Oliver ist stark höresehbehindert. Von einem Kind, das äussere Reize nach der Geburt kaum wahrnehmen konnte, hat er sich zu einem aktiven Dreijährigen entwickelt. Seine Eltern fördern ihn, wo sie können. Die obvita Sehberatung unterstützt sie dabei.

Oliver ist drei Jahre alt. Seit Geburt ist er stark höresehbehindert und hat eine geringe Muskelspannung. Mit etwa zwei Monaten bemerkte seine Mutter Izabela, dass etwas mit seinen Augen nicht stimmte. Oliver lächelte nicht zurück, wie Babys in diesem Alter das tun. Er schien in seiner eigenen Welt zu sein, ohne Reaktion auf die Aussenwelt, bewegte sich kaum. Abklärungen ergaben, dass Olivers Netzhaut komplett zerstört ist – laut Ärzten werde Oliver vollkommen erblinden. Olivers Mutter wusste als Dipl. Ing. Augenoptikerin, dass sich das Gehirn und das Sehen während der ersten Monate massgeblich entwickeln und kümmerte sich sofort um entsprechende Therapien. Die umfassenden Abklärungen der obvita Sehberatung zeigten, dass Oliver dunkel und hell unterscheiden konnte und kleine Reaktionen zeigte. Das war ein Lichtblick und gab Olivers Eltern Mut. Sie glaubten fest daran, dass mit Training und Förderung vieles möglich ist.

### Mit allen Sinnen arbeiten

Wie viel Oliver sieht, kann man heute noch nicht genau messen. Schätzungsweise ist es unter drei Prozent. Petra Näf von der obvita Sehberatung besucht Oliver jede Woche, schon fast sein ganzes Leben lang. Sie geht auf ihn ein, beobachtet seine Reaktionen. In den ersten Lebensmonaten lag er nur da und reagierte fast gar nicht. Die Sehberaterin versuchte, sein Interesse mit starken Kontrasten zu wecken. Sie brachte der Familie einen Little Room. Dieser kleine Raum aus Holz und Plexiglas half ihm, räumliche Erfahrungen zu machen, die für ihn in grossen Räumen nicht möglich sind. An der Decke und den Wänden des Little Room hingen Spielsachen

aus unterschiedlichen Materialien, die Oliver entdecken und ertasten konnte. So merkte er, dass es ausserhalb seiner Innenwelt auch noch eine Aussenwelt gibt, die er erforschen kann. Die Ursache von Olivers Behinderung ist bis heute nicht geklärt. Die Ärzte vermuten eine Infektion in der Schwangerschaft. Ob es eine genetische Ursache sein könnte, wird noch abgeklärt. Jede Woche erhält Oliver auch Besuch von der Physiotherapeutin, die sich um seine motorische Entwicklung kümmert und von einer Audiopädagogin. Petra Näf tauscht sich mit ihnen aus, alles spielt zusammen. Sie baut die Anregungen der Audiopädagogin und der Physiotherapeutin in ihre Arbeit ein. Zum Beispiel setzt sie zurzeit wie alle Involvierten gezielt die Gebärden für höresehbehinderte Menschen ein. Wenn sie mit Oliver spielt, Büchlein oder Gegenstände anschaut, fragt sie ihn zwischendurch mit einer Berührung an seinem Mund, ob er etwas essen mag. Das Ziel aller Beteiligten ist, eine Kommunikation mit Oliver aufzubauen, mit der er lernt, seine Bedürfnisse auszudrücken.

### Oliver macht seinen Weg

Irgendwann kroch Oliver einfach aus dem Little Room heraus. Er hat gelernt zu krabbeln – und mittlerweile ziemlich schnell. Er liebt es, Türen und Schubladen zu öffnen und wieder zu schliessen. Olivers Eltern sind sehr glücklich mit der Betreuung durch die Sehberatung. «Wir bekommen so viele wertvolle Tipps, wie wir Oliver fördern können.» Durch das regelmässige Sehtraining hat er gute Fortschritte gemacht. «Wir nehmen ihn wahr und er uns. Er schaut Gegenstände und Personen heute intensiver und aktiver an und lernt, sich zu verständigen.»



## Der Baustart ist geglückt!

Am 8. März fand in Anwesenheit der Stadträtin Maria Pappa und den Medien der symbolische Baustart statt für das neue Kompetenzzentrum für blinde und sehbehinderte Menschen für die Ostschweiz und Liechtenstein. Die Eröffnung ist auf den Herbst 2019 geplant. Dann sollen blinde und sehbehinderte Menschen dank innovativen Dienstleistungen und zeitgemässen technischen Einrichtungen und Rehabilitationsangeboten von einer besseren Integration in Schule, Ausbildung und Gesellschaft profitieren.

### Wir brauchen Ihre Unterstützung

Für die Realisierung dieses wichtigen Projektes sind wir auf Spenden angewiesen. Bisher sind rund 77% des Spendenziels von CHF 3.5 Mio. eingegangen. Noch fehlen rund CHF 1 Mio.

#### Ohne private Spenden kein Neubau

Für das Neubauprojekt erhalten wir keine Subventionsgelder der öffentlichen Hand. Finanzierungsbeiträge an Bauten sind aufgrund der entsprechenden Gesetze nicht möglich. Ein Teil der Baukosten können wir aus Eigenmitteln finanzieren, das Bauland können wir ebenfalls selber einbringen.

#### Dringender Raumbedarf

Die Nachfrage nach Begleit- und Förderangeboten für sehbehinderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Dies führte zu prekären Platzverhältnissen, so dass mehrere Fachbereiche ausgelagert werden mussten. Darum soll auf dem betriebseigenen Gelände ein Neubau entstehen.

#### Neubau mit 100 Arbeitsplätzen

Herzstück des Neubaus ist das neue, einzigartige Kompetenzzentrum für blinde und sehbehinderte Menschen aus der Ostschweiz und Liechtenstein.



Im Beisein der Stadträtin Maria Pappa wurde am 8. März der Baustart offiziell lanciert

Mit einem umfassenden Leistungsangebot und neuen innovativen Angeboten kommen wir unserem Ziel, die Lebensqualität von blinden und sehbehinderten Menschen zu verbessern, einen grossen Schritt näher.

#### Eröffnung Herbst 2019

Die Bauarbeiten sind in vollem Gange. Verfolgen Sie die Baufortschritte auf unserer Webcam unter [www.obvita.ch/de/obvita/projekte/zentrumsbau](http://www.obvita.ch/de/obvita/projekte/zentrumsbau). Vorausgesetzt alles läuft gut, kann der Neubau im Herbst 2019 eingeweiht werden.

#### Jede Spende zählt, auch die geringste!

Seit der Gründung des Ostschweizerischen Blindenfürsorgevereins im Jahre 1901 haben uns private Spenderinnen und Spender immer wieder grosszügig unterstützt. So konnten verschiedene Bauten wie das Blindenheim, das Blinden-Altersheim oder die Lehrwerkstätten gebaut, renoviert und erweitert werden.

Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf unser Postkonto 90-756-7 oder per E-Banking auf unser IBAN CH43 0900 0000 9000 0756 7 mit dem Vermerk «obvita Kompetenzzentrum».



## Optiker, Lions Club und SGK

Immer wieder lassen sich Vereine, Service-Clubs und Unternehmen von unserem Engagement für sehbehinderte und blinde Menschen begeistern und sammeln auf vielfältige Weise Geld für unsere Arbeit. Ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten!



### Team 93 die Optikergenossenschaft

Team 93 die Optikergenossenschaft, der Verbund von innovativen Augenoptikergeschäften in der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein vergibt jedes Jahr einen Unterstützungsbeitrag an eine soziale Organisation. Der Vorstand hat dieses Jahr beschlossen, mit dem Beitrag von CHF 6'000 die Arbeit von obvita mit blinden und sehbehinderten Menschen zu unterstützen.

Andreas Frey, Geschäftsführer Team 93, übergibt den Spendechek an Markus Berger, Leiter Fundraising.

### Lions Club St. Gallen Dreilinden

Bei Schnee und eiskalter Bise waren die Mitglieder des Lions Club St. Gallen Dreilinden am Christkindlimarkt in St. Gallen präsent und verkauften Bratwürste, Tee, Punsch, Kaffee, selbstgemachte Pralinen, Memoryspiele und handgefertigte Seifen. Mit dem vielseitigen Angebot, der Zielstrebigkeit der Mitglieder und der Grosszügigkeit der Besucher durfte der Lions Club zwei sehr erfolgreiche Tage verzeichnen. So waren auch die kalten Füsse und die roten Nasen bald vergessen.

obvita bedankt sich beim Lions Club St. Gallen Dreilinden herzlich für die engagierte Sammelaktion und die grosszügige Spende von CHF 4'000.



### St. Galler Kantonalbank

Nicolas Lüchinger, Verteidiger des FC St. Gallen, eröffnete in der Kundenhalle der St. Galler Kantonalbank die traditionelle Weihnachtsausstellung mit seinem persönlichen Wunsch. Und wie jedes Jahr offerierte die St. Galler Kantonalbank an ihrem Hauptsitz in St. Gallen an zwei Abendverkäufen Glühwein, Punsch und feine Guetzli. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bank sammelten an den zwei traditionellen Glühweinabenden rund CHF 1'240.

obvita bedankt sich bei der St. Galler Kantonalbank für die engagierte Sammelaktion und die grossartige Spende.





Gemeinsam mit Ihnen für blinde und sehbehinderte Kinder

## Setzen Sie ein Zeichen mit einer Erbschaft, einem Legat oder einer Schenkung

Verbessern Sie mit Ihrem Erbe die Zukunft von blinden und sehbehinderten Menschen. Bedenken Sie obvita, den Ostschweizerischen Blindenfürsorgeverein, in Ihrem Testament.

Möchten Sie mehr über uns und unsere Arbeit erfahren?  
Ich erzähle Ihnen gerne davon und schicke Ihnen auch  
unsere Legate-Broschüre «Setzen Sie ein Zeichen» zu.



**Ihr persönlicher Ansprechpartner:**  
Markus Berger | Telefon 071 246 62 05  
markus.berger@obvita.ch

